

Klappern gehört zum Handwerk!

Es ist eine alte Weisheit, dass das Klappern zum Handwerk gehört. Das Sprichwort stammt aus dem Mittelalter. Damals machten wandernde Handwerker mit einer Klapper aus Holz auf sich aufmerksam und boten ihre Dienste an. Auch heutzutage hat die Redewendung ihre Bewandnis. Denn um ein Geschäft erfolgreich zu betreiben, muss die Werbetrommel gerührt werden. Wir sind das grafische Gewerbe und das »Klappern« ist eigentlich unser Handwerk. Jedoch fällt uns dies in Bezug auf Eigenwerbung schwer. Zum Beispiel wurde die diesjährige Fachmesse Druck + Form in Sinsheim abgesagt, weil offensichtlich die Firmen- und Produktpräsentation auf Messen nicht mehr gefragt ist. Und auch an anderer Stelle scheint die Lust, sich darzustellen und auf sich aufmerksam zu machen, zurückzugehen. Mit Erstaunen stellen wir fest, dass vom grafischen Gewerbe immer weniger

Werbung gemacht wird. Unsere Kunden berichten, dass Marketingmaßnahmen nicht mehr funktionieren und danach keine direkte Erfolge zu spüren seien, so wie früher. Selbst wenn das so wäre, sollte es nicht dazu führen, das »Klappern« einzustellen. Denn gerade deshalb sollte deutlich mehr geworben werden.

Werbung wirkt, das »Klappern« wird gehört!

Beim Lesen der grafischen Palette, Ausgabe 3/2015, habe ich von der Nagl Papierverarbeitung in Aschheim-Dornach erfahren. Das bayerische Unternehmen fertigt mit einer Industrienähmaschine Steppstichheftungen für Broschüren. Wie cool! Doch wie hätte ich davon erfahren, ohne die Veröffentlichung in der Grafischen Palette? Unsere Kunden wollen in der Regel Leistungsführer sein und durch besondere Angebote aus der Vergleichbarkeit heraustreten. Wie wertvoll



Thomas Grübner, Geschäftsführer der Elbe-Leasing GmbH, Dresden.

finden diese wohl den Hinweis auf solch einen Spezialisten. Gut geklappert! Darum sind wir Fans der grafischen Palette sowie diverser Fach- und Hausmessen, denn auch dort wird geworben und werden Ideen präsentiert, die uns den Weg in die Zukunft zeigen. Gerade in Zeiten wie diesen gehört eine gute großzügige Budgetplanung fürs Werben zu den wichtigsten betriebswirtschaftlichen Pflichten. Wo geworben wird, entsteht in der Regel ein Marktplatz. Auf Marktplätzen wird geredet und gehandelt. Wir wünschen uns jedenfalls wieder regelmäßige Messen und eine pralle grafische Palette, denn wenn wir alle in der Unsichtbarkeit verschwinden, wird es unheimlich schwer. Außerdem macht es Spaß der ganzen Welt zu präsentieren, wie cool Druck ist.

Elbe-Leasing
Tel. 03 51 / 8 80 42 76



In der Finanzplanung müssen jährliche Werbebudgets berücksichtigt werden.